



Österreich setzt auf Musik und Hightech

Wirtschaftskammer (WKO) und Bundesregierung wollen die Weltausstellung „Expo 2025“ in Osaka nutzen, um die Geschäftsbeziehungen zu Japan auszubauen. Man erwarte sich Handelspartner und damit auch Arbeitsplätze, die in Österreich entstünden, sagte Wirtschaftsminister Martin Kocher am Dienstag bei der Präsentation des Österreich-Pavillons. Dort will man die erwarteten rund 28 Millionen Gäste, zu 90 Prozent aus Japan, über die Musik ansprechen. Im Inneren des Pavillons sollen aber auch das moderne Österreich sowie Technologien und Lösungen österreichischer Unternehmen für eine nachhaltigere Zukunft, die sich die Expo als Thema auf die Fahne geschrieben hat, vorgestellt werden. Der Pavillon wird von **BWM** Designers & Architects gestaltet, sie gingen aus einem europaweiten Wettbewerb unter 31 Einreichungen als Sieger hervor. Die Kosten für Österreichs Beteiligung in Höhe von 19,3 Millionen Euro werden zu drei Vierteln vom Wirtschaftsministerium übernommen, den Rest übernimmt die WKO. Die Weltausstellung in Osaka beginnt am 13. April 2025 und endet am 13. Oktober.

BILD: SN/EXPOAUSTRIA